

„Ihre Arbeit ist unbezahlbar“

- Frauenselbsthilfe nach Krebs feiert 20-Jähriges
- Gertrud Köpf bekommt Lob von allen Seiten

VON KERSTIN MOMMSEN

Friedrichshafen – Rund 50 Frauen waren in das Haus der kirchlichen Dienste gekommen, um gemeinsam den 20. Geburtstag der Selbsthilfegruppe zu feiern. Gruppenleiterin Gertrud Köpf war sichtlich stolz, dass der Verein nun schon seit so langer Zeit Frauen aufnimmt, die die Diagnose Brustkrebs bekommen und danach oft in ein tiefes Loch fallen. „Unser Motto lautet aufpassen, begleiten und informieren“, sagte Köpf und dankte allen, die in den vergangenen Jahren dazu beigetragen haben, die Selbsthilfegruppe zu dem zu machen, was sie heute ist. „Wir sind davon überzeugt, dass wir vielen Frauen in dieser Zeit helfen konnten“, sagte Gertrud Köpf. Genau das bestätigte auch Chefarzt Hans-Walter Vollert, der am Klinikum Friedrichshafen das Brustzentrum leitet. Als Geburtstagsgeschenk überreichte er dem Verein die Zertifizierungsurkunde der Deutschen Krebsgesellschaft. „Ihre Selbsthilfegruppe trägt einen wichtigen Teil dazu bei, die Versorgung erkrankter Frauen zu verbessern“, lobte Vollert. Denn die Frauen gehen regelmäßig ins Klinikum, um erkrankten Frauen nach der Diagnose zur Seite zu stehen, und ihnen Rat und Trost zu geben. „Ein persönliches Gespräch ist durch nichts zu ersetzen“, sagte Vollert und wies darauf hin, dass es zwar immer bessere medizinische Möglichkeiten gäbe, Ärzte aber kaum psychologische Hilfe geben könnten. „Da ist Ihre Selbsthilfegruppe einfach unersetzlich“, so Vollert.

CDU-Gemeinderätin Magda Krom dankte im Namen des Oberbürgermeisters für das Engagement der vielen

Gertrud Köpf, Gruppenleiterin der Frauenselbsthilfe nach Krebs, bekommt von Chefarzt Hans-Walter Vollert die Zertifizierungsurkunde der Deutschen Krebsgesellschaft überreicht. BILD: MOMMSEN



Kontakt und Information

Die Treffen der Selbsthilfegruppe finden jeden vierten Dienstag im Monat statt. Das nächste Treffen ist am Dienstag, 25. März um 19.30 Uhr im Königin Paulinenstift.

➤ **Kontakt:** Gertrud Köpf, Telefon: 0 75 41/2 29 52 oder Ursula Reitemeyer, Telefon: 0 75 41/4 00 96 91
E-Mail: Frauenselbsthilfe-Krebs-fn@web.de

Informationen im Internet:
www.frauenselbsthilfe.de/friedrichshafen.html

„Ein persönliches Gespräch ist durch nichts zu ersetzen.“

Hans-Walter Vollert, Chefarzt

ehrenamtlich tätigen Frauen. „Es ist ein Geschenk Gottes, dass es diesen Verein gibt“, sagte Krom. Viele Frauen reagierten mit Angst und Hilflosigkeit auf ihre Diagnose. „Deswegen ist ihr Verein eine wichtige Institution in dieser Stadt“, fügte Krom hinzu und übergab dann das Geschenk – eine Spende in Höhe von 500 Euro.

Auch der Sozialdezernent des Bodenseekreises, Andreas Köster, lobte die Arbeit der Frauenselbsthilfe nach Krebs

„Es ist ein Geschenk Gottes, dass es diesen Verein gibt.“

Magda Krom, CDU-Gemeinderätin

als unbezahlbar. „Es ist gut, dass es Menschen gibt, die mit den Betroffenen reden, ihnen Informationen geben und die da sind, wenn es nötig ist“, so Köster in seiner Rede. Auch er überreichte eine Spende des Bodenseekreises in Höhe von 150 Euro. Die Frauen, die sich seit vielen Jahren engagieren, feierten dann noch entspannt bei Kaffee und Kuchen. Gruppenleiterin Gertrud Köpf dankte allen, die zum Erfolg des Vereins in den letzten 20 Jahren beigetragen haben.